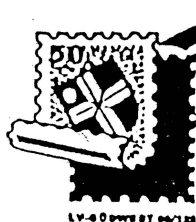


GILDE- POST

VEREINSNACHRICHTEN
DER



Briefmarken-Sammlergilde

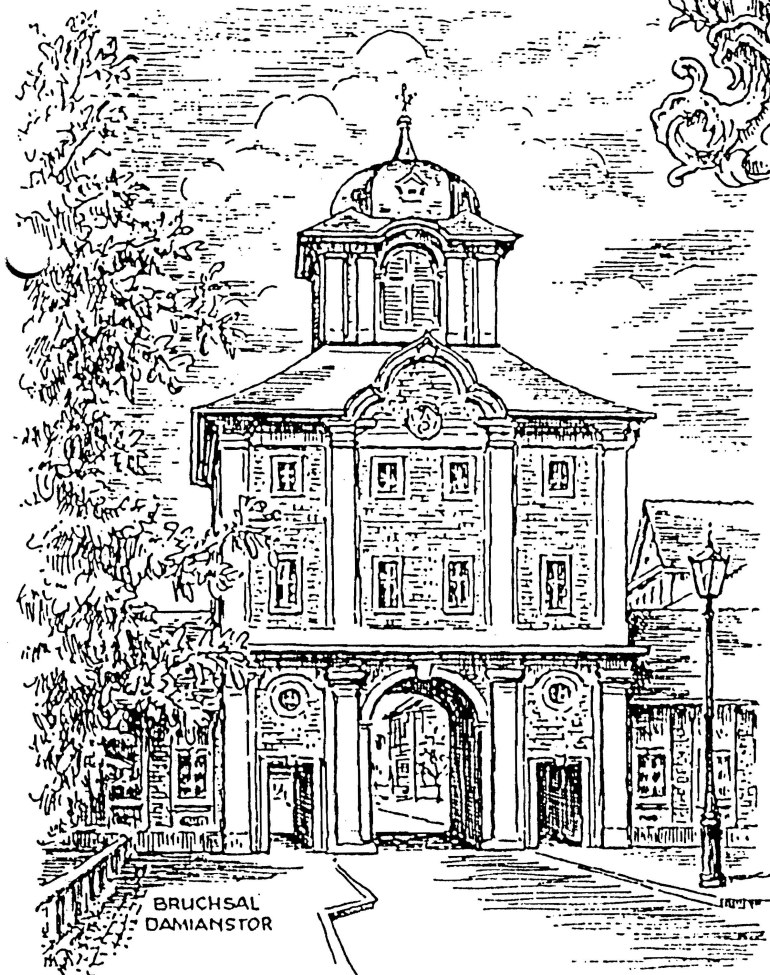
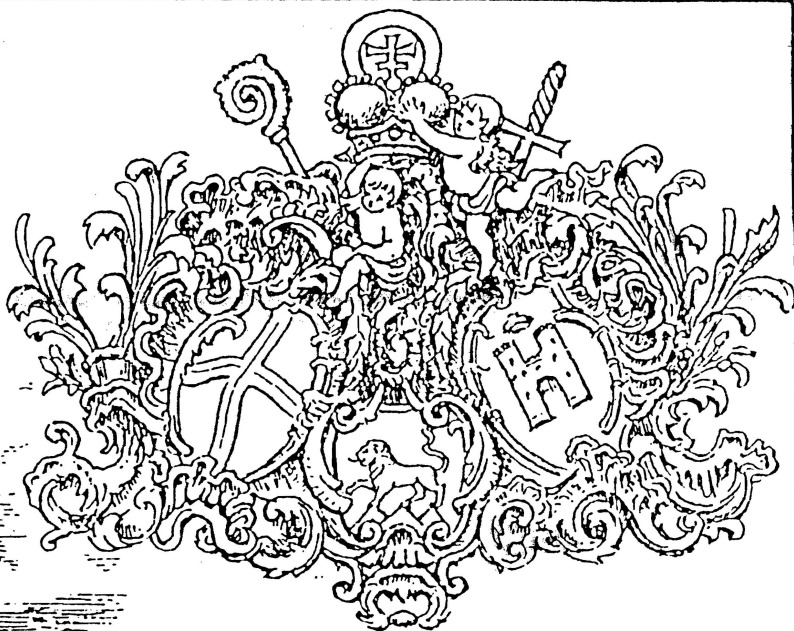
BRUCHSAL & UMGEBUNG EV

Nr 10

August 1993

250. Todestag

Fürstbischof
Damian Hugo von Schönborn



BRUCHSAL
DAMIANSTÖR



Damianus Hugo ex Comitibus de Schönborn Buchsini Praeceptor, seu Comiti admodum Ordinis Ratis. Mariae Tutorum, Germaniae S. R. E. Praebyter Cardinalis, Obiit a. 1713. D. N. CLXIII. MENSE PAPA XI in Consistorio Secreti die 30 Januarij 1713. et in simili Consistorio publicatus die 29 Maij 1713.

Aus unserer Gilde



In eigener Sache *

Schr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde.

Einen ganz besonderen Anlaß haben wir diesmal zum Titelthema unserer GILDE-POST gemacht.

Der 250. Todestag von Fürstbischof Kardinal

Damian Hugo Graf von Schönborn

dessen Gedenken am 19. August 1993 in unserem Kalender steht.

Bruchsal hat allen Anlaß, dieses Mannes zu gedenken, der durch die Verlegung des Bischofsitzes von Speyer nach Bruchsal und durch eine weise Regentschaft der durch zwei Zerstörungen 1676 und 1689 arg geschundenen Stadt wieder zu Ansehen, Bedeutung und Wohlstand verhalf.

Die Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal hat auf Wunsch der Stadt einen Sonderstempel beantragt, den wie schon so oft in hervorragender Weise unser Mitglied Frau Marie-Luise Schneider entworfen hat.

Ebenfalls nach einem kunstvollen Entwurf unserer Frau Schneider ist das Gedenkblatt im 4-Farbedruck gestaltet, das die Gilde zur Würdigung dieses bedeutenden Mannes herausgebracht hat. Die Titelseite zeigt das nach dem Fürstbischof benannte "Damianstor". Es folgt ein Abriß der Lebensgeschichte und der Sonderstempel, sowie das Wappen des Fürstbischofs auf der Rückseite.

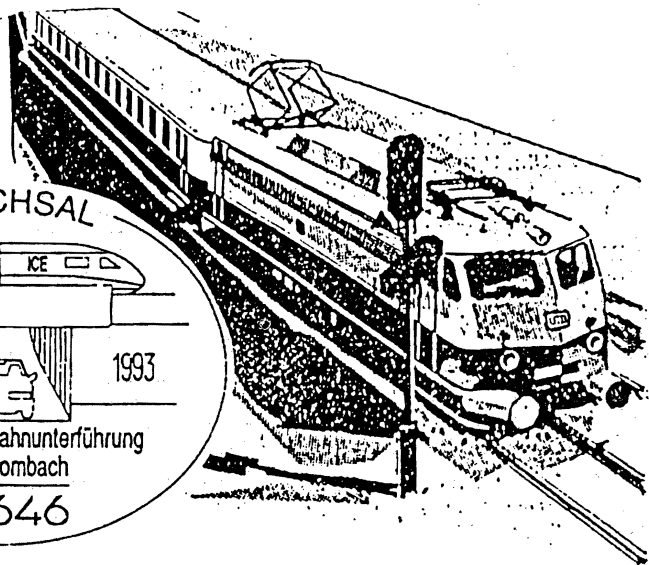
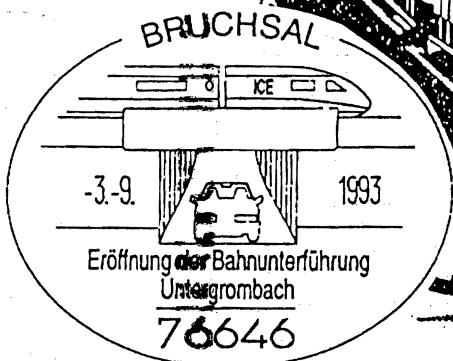
Ein zweiter Bruchsaler Sonderstempel soll am 03.09.1993 an die Eröffnung der nun endlich fertiggestellten Bahnunterführung in Untergrombach erinnern. Unser Mitglied Klaus Mängei hat uns dankenswerterweise den Entwurf zum Abdruck zur Verfügung gestellt. Auftraggeber für den Sonderstempel ist die Werbegemeinschaft Untergrombach.

Ich wünsche Ihnen noch ein paar erholsame Urlaubstage und uns allen ein gesundes Wiedersehen bei unserem nächsten Vereinsabend am 31.08.

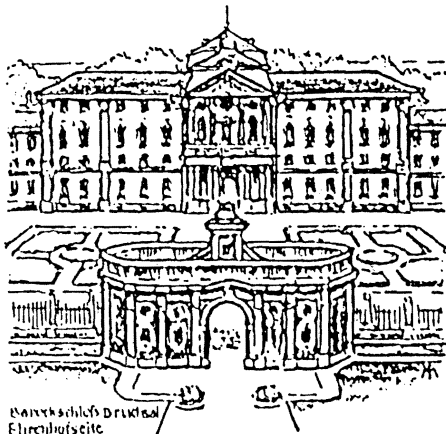
Mit freundliche Grüßen,

Ihr

Hambeyr



Damian Hugo Graf v. Schönborn
Fürstbischof und Kardinal
1676-1743



Badisches Druck-
Erscheinungsamt

Erbauer des Bruchsaler Schlosses



Gedenkveranstaltungen
zum 250. Todestag
von Kardinal Damian Hugo von Schönborn
am Donnerstag, 19. 8. 1993

Donnerstag, 19. 8. 1993

17.00 Uhr Gedenkgottesdienst
in Schönborns barocker Grabeskirche St. Peter,
Bruchsal, Peter- und Paulstraße
Predigt: Weihbischof Christoph von Schönborn, Wien

Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes:
Capella Damiana und Collegium Damianum
unter der Leitung von Leo Langer
mit Miserere von R. F. E. von Schönborn
und Messe in F-Dur von Giovanni Platti

19.30 Uhr Gedenkveranstaltung
im Pfarrsaal der Hofkirche im Schloß
mit Ansprache des Herrn Finanzministers
Gerhard Mayer-Vorfelder
und Vortrag von Prof. Dr. Dr. Otto B. Roegele:
„Damian Hugo von Schönborn,
Lebensstationen und Bildnisse“

Im Anschluß Eröffnung der Dauerausstellung
der Staatlichen Hochbauverwaltung:
„Schloß Bruchsal – gebaut, zerstört, wiedererstanden“
sowie Besichtigungsmöglichkeit
von Erinnerungstücken, zusammengetragen
durch das Badische Landesmuseum

Imbiß und Getränke auf der Schloßterrasse

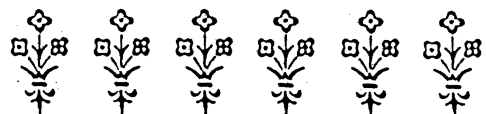
Achtung *

Der oben abgebildete (farbige)
Umschlag und das Gedenkblatt
werden für alle diejenigen,
die keine Gelegenheit hatten,
sie bei einer der Bruchsaler
Buchhandlungen oder an der
Schloßkasse zu erwerben, in
der Gilde bereitgehalten.

Für Abstempelungen mit dem
Sonderstempel steht am 19.08.
ein besonderer Briefkasten im
Schloß bereit. Abstempelungen
können auch direkt am Schalter
des Postamt 1 in Bruchsal er-
folgen.

Preise:

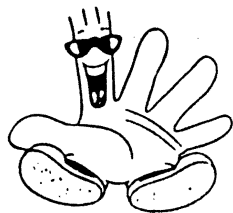
Umschlag blanko	DM 1,-
Umschlag mit Wappen-Marke Baden-Württemberg und SST	DM 3,-
Gedenkblatt	DM 4,-



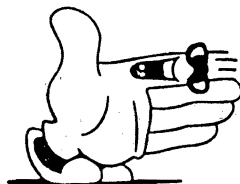
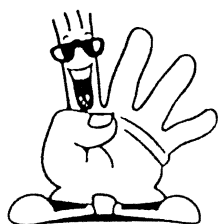
Begrüßung der Fünfstelligen



Zur Einführung der neuen Postleitzahlen ist schon viel gesagt und geschrieben worden.

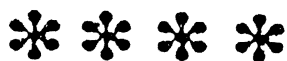


Einen besonderen Beitrag zur Begrüßung der " Fünfstelligen " hat uns unser Mitglied Manfred H e l l geschickt.
Herzlichen Dank dafür!



Hab' mich befaßt in einer Mußestunde mit der Postleitzahlenkunde. Wer das gemacht hat, liebe Leut', der war weißgott nicht sehr gescheit. Entdeckt man doch, das eine Stadt, für eine Straß' fünf Zahlen hat. Doch 'ne Gemeinde mit neun Orten, mir fehlen fast die richt'gen Worte, Der wurd' verpaßt nur eine Nummer, den Postlern dort bereitet's Kummer. Wär's umgekehrt, dann könnt' man's lassen das Wunderwerk ist kaum zu fassen. Ne Firma, die ein Postfach hat, schreibt auf den Briefkopf fett und satt, die Nummer die dem Fach erteilt. Versucht nun einer, dem es eilt, direkt den Laden zu erreichen, Oh Herr, es ist zum Steinerweichen, muß er im dicken Buch erst suchen, und dann die richt'ge Nummer buchen, die passend ist für Straß' und Haus, Ihr Leut', das Ganze ist ein Graus. Das neu' System, das macht es möglich, und dieses find ich äußerst kläglich, daß mann für Postfach, Laden, Wohnanschrift, für einen Mann drei Zahlen trifft. Und dieses muß man auch mal seh'n; Die Kosten für das neu' System. Ob Stempel, Briefkopf, Firmenzeichen, selbst Aufschriften auf Autos weichen. Man muß nun drucken, prägen, malen, im ganzen Land die Postleitzahlen. Und wenn dann alles ist beschriftet, das groß' Geheimnis wird gelüftet. Man wußte es von Anfang an das dieses so nicht bleiben kann. Man gibt bekannt, zum großen Schreck, die Hälfte fast, muß wieder weg. Weil da geirrt man sich, und dort vergessen, sind die in Bonn ganz drauf versessen, Das Wunderwerk wird überholt, der Bürger, der fühlt sich verkohlt. Doch gibt's trotz allem hier auch Lacher, das sind die Drucker und auch Stempelmacher.

Goldener Lohn der Eigenarbeit



Sprung in die Medaillenränge



AUSSTELLUNGSERFOLGE UNSERER MITGLIEDER.

Mehrere Mitglieder der Briefmarkensammlergilde Bruchsal konnten wieder auf Briefmarkenausstellungen ausgezeichnet werden:

Bei der Briefmarkenausstellung im Rang I in Winterthur wurde Wolfgang Harms für sein Exponat

"Drucksachen während der Inflation" mit Vermeil ausgezeichnet.

Drei Mitglieder beteiligten sich bei der Rang I Briefmarkenausstellung "NAPOSTA'93" in Dortmund und wurden mit folgenden

Medaillen ausgezeichnet:

Günter Bock für sein Exponat:

" Deutsche Feld- und Militärpost 1937 - 1945 " Vermeil

Wolfgang Harms Für sein Exponat:

" Drucksachen während der Inflation " Gold

Hans Meyer für sein Literaturexponat:

" Die sächsischen Schwärzungen 1945" Gold

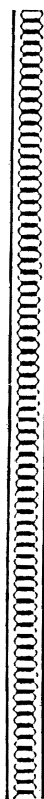
Bei der Briefmarkenausstellung im Rang III in Ludwigsburg wurden folgende Mitglieder ausgezeichnet:

Anette Hecker für ihr Exponat:

" Heimatsammlung Bruchsal bis Ende Kaiserreich " Vermeil

Rudolf Hecker für sei Exponat:

" Die Postverträge von 1801 und 1824 im Zusammenhang mi den Verwendungen der Rayonstempel in Baden " Gold



WER WAR WENDEL SAUER ?

Diese Frage beschäftigt den Vorstand unserer Briefmarken-Sammlergilde derzeit in ganz besonderer Weise. Bisher war es nur möglich gewesen, die Postgeschichte von Bruchsal in reichlich vagen Anhaltspunkten bis etwa in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurück zu verfolgen. Ersehen Sie dies aus meinem Beitrag in der Festschrift zur SÜDWEST '91 Bruchsal. Es ließ uns keine Ruhe und so wurde weiter geforscht. Jetzt sind wir auf obigen Namen gestoßen: Wendelin Sauer wird 1584 und 1595 als Posthalter zu Bruchsal genannt. Es ist dabei allerdings die Rede von "Brusel". Lange Zeit haben viele Experten unser "Brusel" als Brüssel im heutigen Belgien gedeutet. Es scheint einen bedeutenden Aktenbestand zu geben, der sich auch im 17. Jahrhundert fortsetzt. Wir planen bereits eine Reise, um ihn zu sichten und festzuhalten und für die Menschen im heutigen Bruchsal aufzubereiten und zu veröffentlichen.

Das wären auch "410 Jahre Post" in Bruchsal im kommenden Jahr, und Sie können sich vorstellen, daß dies Anlaß genug ist, um eine entsprechende Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Bundespost zu planen.

Hans Meyer



Die Seite für die Jugend



Junge Briefmarkenfrennde Bruchsal

Jede Menge Erstausteller

Am 17/18.4. wurde es für unsere Youngsters so richtig ernst. Sie stellten das erste Mal ihre Exponate auf einer Wettbewerbsausstellung aus. Dies war für uns Grund genug, eine Gruppenfahrt nach Ottobrunn bei München zu organisieren. Vor allem der Tag in der Münchner Innenstadt war für alle ein reiches Erlebnis: Bavaria Filmstudio, Olympiapark, Fußgängerzone mit Rathaus ...

Die Ausstellung selbst war wohl für die meisten eher eine Enttäuschung; Angefangen vom niedrigen Bewertungen (o 47 Punkte), über die "Ehrenpreise" bis hin zu den Preisrichtern, deren Ausführungen beim Jurygespräch etwas weit hergeholt waren. Dafür war es eine Bereicherung, den Gruppenleiter ("Papa Schulz") kennengelernt zu haben. Ihm sei noch einmal für die gastfreundliche und liebevolle Aufnahme gedankt. Folgende Medaillen konnten von den Erstaustellern mit nach Hause genommen werden:

Florian Krämer	Der Weg zur Einheit	Silberbronce + EP
Jullan Löffler	Tschechoslowakei ab 1970	Silberbronce + EP
Alexandra Köhler	Elefanten - Graue Giganten	Silber + EP
Tobias Beissmann	Der Hund, der treue Kamerad des Menschen	Silber + EP

Internationale Jugendbegegnung in Winterthur (Schweiz)

Selbstverständlich beteiligte sich eine Delegation der Jungen Briefmarkenfrennde Bruchsal bei solch einem Angebot der DPhJ, zumal auch einige Aussteller aus Bruchsal dort vertreten waren. Die ganze Reisegruppe wohnte auf Schloss Laufen am Rheinfluss - traumhaft. Für unsere Gruppe wurde von unserem Schweizer Freund Traugott ein Spitzenprogramm organisiert. So waren wir mit den unterschiedlichsten Fahrzeugen an den unterschiedlichsten Orten: Mit dem Schiff rheinaufwärts bis nach Konstanz, mit dem Fahrrad bis nach Singen, mit dem Zug nach Zürich und mit dem Bus ins Technorama und auf die Kyburg bei Winterthur.

Angetan waren wir auch von der Rang I Ausstellung, die ein recht hohes Niveau hatte. Daß man in der Schweiz war, konnte man auch an den Ehrenpreisen für die Jugend sehen. Da gab es Swatch-Uhren, Diskman und als Hauptpreis ein Mountainbike. Damit kann man Jugendliche wirklich motivieren Ausstellungsobjekte zu gestalten. Auch die Ausstellungserfolge der Bruchsaler Jugendlichen können sich sehen lassen:

Elvira Janzer	Tagfalter und ihre Lebensgewohnheiten	Silber
Patrick Strett	Irak ab 1979	Silber
Arnim Neff	Kirchen in West- und Mitteleuropa	Groß-Silber mit EP

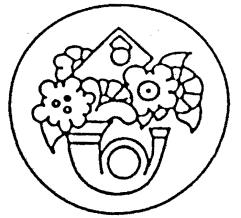
Weitere Ausstellungserfolge:

Naposta in Dortmund (Rang I):

Andreas Janzer	Die Entwicklung der Lokomotiven	Groß-Silber mit EP
Michael Dengel	Die Geschichte der Flugzeuge	Groß-Silber



Philatelistisches interessant und wissenswert



Briefmarken-
vorschau



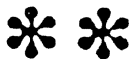
12.08.1993

5 neue Sondermarken



250. Todestag Mathias Klotz

Entwurf: Harry Scheuner, Chemnitz
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Westpapierdruckerei Leipzig
 Größe: 43 x 25,5 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabebetrag: 12. August 1993



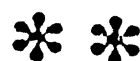
100. Geburtstag Heinrich George

Entwurf: Professor Gerd Aretz, Wuppertal
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 32,8 x 27,5 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabebetrag: 12. August 1993



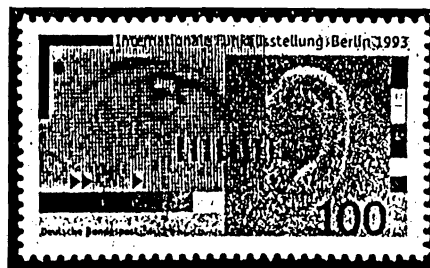
Wappen der Länder der Bundesrepublik Deutschland – Nordrhein-Westfalen –

Entwurf: Professor Ernst Jünger, München
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 35 x 35 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabebetrag: 12. August 1993



Internationale Funkausstellung Berlin 1993

Entwurf: Hans Günter Schmitz, Wuppertal
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 43 x 25,5 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetag: 12. August 1993



Sehenswürdigkeiten

Entwurf: Sibylle und Eitz Haase, Bremen
 Druck: indirekter Zweifarbendruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 21,5 x 25,5 mm
 Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1
 Ausgabetag: 12. August 1993

Verkaufsfrist für Kleinrolle der „SWK“ 41 Pf

Dieser neue Miniwert der „Sehenswürdigkeiten“ im aktuellen Tarifspektrum erscheint bekanntlich am 12. August. Seine Konfektionierung bzw. Herstellung erfolgt in drei Rollengrößen, in 2000er und 10000er für den Großverbrauch durch Großversender von Infopost und in 300er Kleinrollen für Sammler. In der Ankündigung (*Amtsblatt 51, Vfg. 609*) heißt es zu dieser Konfektionierung entsprechend:

„Die Produktion dieser Kleinrolle dient ausschließlich der Dekung des philatelistischen Bedarfs nach einzelnen Postwertzeichen in der Anfangsphase. Aus wirtschaftlichen Gründen soll dieser besondere Wert nur an den Postschaltern geführt werden, an denen erhöhte Sammlernachfrage besteht. (...) Zum 15. 11. 1993 sind angebrochene Rollen an die Wertzeichenverwaltung zurückzuliefern und dort zu vernichten.“

Die Kleinrolle erlebt demnach einen befristeten Verkauf, auch kriegt man sie nicht an jedem Postamt. Das ist aus Sicht des POSTDIENSTES, der Kostenfragen voranstellt, erlaubt. Schließlich kann die Marke in Ser Streifen bei den Versandstellen bestellt werden. Mit 2,05 DM ist man dabei. Der Verkauf der Großrollen erfolgt übrigens nur über Vorbestellung bei den örtlichen Wertzeichenstellen des POSTDIENSTES.

Die Befristung könnte dennoch für Spezialisten zu einer gewissen Hektik bei der Dokumentationsuche der Streifen mit den rückseitigen schwarzen Nummern führen (auf jeder 5. Marke).

Denn die Großrollen werden, wie der in Heft 13 beschriebene, vor drei Jahren erschienene 5-Pf-Wert (Korrektur zur dortigen Meldung!) oder die übrigen Kleinstwerte für Infopost vierstellige Nummern auch im Bereich

unter 1000 Marken aufweisen! Gezählt wird also 0005, 0010, usw. bis 2000. Bei 10000er Rollen geht dann die Zählung von vorne los.

Auf den Klammerausdruck kommt es an - er steht in der „Anlage“ zur Verfügung: „Die PWZ sind nicht durchlaufend nummeriert, sondern aus produktionstechnischen Gründen mit wiederholter Numerierung (2000 bis 0005) bedruckt.“

Das nun wieder bedeutet, daß es 3stellige Zahlen nur auf der Kleinrolle, der zu 300, gibt. Das hat die 41-Pf-Marke nur mit der 5er aus der Serie gemeinsam! Auch sie erschien in einer kleineren, jedoch 500er Rolle. Diese ist seit Erscheinen bis heute in den Bestandslisten der Versandstellen aufgeführt. Folgt man der Kostenlogik, müßte im Gegensatz dazu die Marke zu 41 Pf ebenfalls auch bei den Versandstellen am 15. November aus dem Angebot genommen werden. ■



16. 09. 1993

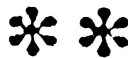


6 neue Sondermarken



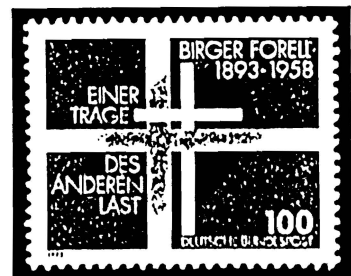
Tag der Briefmarke

Entwurf: Ralf Peter, Kaufungen
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Tieldruck Schwann-Bagel GmbH, Düsseldorf
 Größe: 35 x 35 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetag: 16. September 1993



Birger Forell

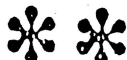
Entwurf: Hilmar Zill, Rostock
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 32,8 x 27,5 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetag: 16. September 1993



Hans Leip



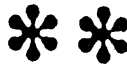
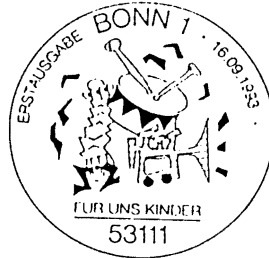
Entwurf: Hans Günter Schmitz, Wuppertal
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Wertpapierdruckerei Leipzig
 Größe: 35 x 35 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetag: 16. September 1993





Für uns Kinder

Entwurf: Thomas Müller, Puchheim
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe des Blocks: 49,2 × 82,5 mm
 Größe der Briefmarke: 27,5 × 32,8 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetag: 16. September 1993



Wappen der Länder der Bundesrepublik Deutschland – Rheinland-Pfalz –

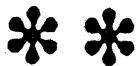
Entwurf: Professor Ernst Junger, München
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 35 × 35 mm
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2
 Ausgabetag: 16. September 1993



ROLLENMARKEN-DAUERSERIE

Sehenswürdigkeiten

Entwurf: Sibylle und Fritz Haase, Bremen
 Druck: indirekter Zweifarben-Hochdruck der Bundesdruckerei Berlin
 Größe: 21,5 × 25,5 mm
 Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 1
 Ausgabetag: 16. September 1993



Briefmarkensammler im Verein sind informiert!



Feldpoststempel aus Kambodscha jetzt erhältlich

Medienredaktion im BMVg vermittelt – Bald auch „Belet Uen“

Bonn/BeletUen/Phnom Penh (vk). Viele Male bei Übungen geprobt, hat sie sich in der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh bewährt: Die Feldpostversorgung der Bundeswehr, die dort Ende des vergangenen Jahres ihren Betrieb aufgenommen hatte. Zig-Tausende von Briefen und unzählige Päckchen und Pakete sind seitdem zwischen Kambodscha und Deutschland ausgetauscht worden. Der Feldpostbeamte vor Ort – jeweils ein zu einer Wehrübung eingezogener Postbeamter – hatte alle Hände voll zu tun. Kein Wunder ist es denn auch, daß schon aus diesem Grund Wünsche der Sammler von Feldpostbelegen nicht erfüllt werden konnten. Vorrang hatte allemal die Postversorgung der Soldaten des deutschen „Field Hospitals“.

Nun aber können auch die Philatelisten an den begehrten Feldpoststempel mit der Nummer 7415 gelangen. Sammlern wird jetzt bis zum 10. August angeboten, je einen adressierten, zum deutschen Inlandspost freigegebenen Standardbrief einzusenden an das: Bundesministerium der Verteidigung, Informationsstab Medienredaktion, Postfach 13 28, 53003 Bonn.

Die Briefe werden nach Phnom Penh weitergeleitet und dort im Feldpostamt postalisch bearbeitet.

Besondere Versendungstornen wie Einschreib- oder Wertbriefe können nicht berücksichtigt werden.

An dieselbe Adresse, allerdings mit dem Stichtag 10. September, müssen diejenigen schreiben, die Belege von der Feldpostversorgung des deutschen UNOSOM II-Kontingents in Somalia erhalten wollen. In Belet Uen wird ein Feldpostamt eingerichtet, das mit sechs Feldpostsoldaten besetzt sein wird. Neben dem stationären Feldpostamt dort wird es zusätzlich eine „mobile Komponente“ geben, die von Belet Uen aus räumlich abgesetzte Teileinheiten oder Einheiten mit Transportfahrzeugen oder möglicherweise auch Hubschraubern mit Post versorgt. Der Einsatz dieser mobilen Komponente führt dazu, daß in Somalia insgesamt vier Feldpoststempel zum Einsatz kommen, und zwar 5200 a und 5200 b sowie 7321 und 7331.

Damit jeder Sammler auch eine komplette Zusammenstellung dieser Stempel erhält, kann er entsprechend vier Briefe an die Medienredaktion senden. Auswechselfeldpostamt für die Feldpostversorgung des deutschen Kontingents ist übrigens das Postamt Speyer.

Bw-aktuell 27.07.93

Phila-Wettbewerb für Nachwuchssammler

Die Deutsche Philatelisten-Jugend (DPHJ) hat ihren diesjährigen Phila-Wettbewerb für Nachwuchssammler ausgeschrieben. Er wird zusammen mit der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte durchgeführt. Thema des 93er Wettbewerbs: Thüringen. Austragungsort für die Endausscheidung ist Suhl am 30. und 31. Oktober. Teilnehmen können alle jugendlichen Briefmarkensammler, Jugendgruppen, Gemeinschaften und Schulklassen. Über die Qualität der Thüringen-Motivsammlungen (z. B. „Thüringer Wald“ oder „Goethe in Weimar“ oder „Umweltschutz in Thüringen“) urteilt eine Jury. Die Beurteilung erfolgt nach Altersklassen: Bis elf Jahre, zwölf und 13 Jahre, 14 und 15 Jahre, 16 bis 18 und 19 bis 21 Jahre. Nähere Informationen über den Wettbewerb (der keine Mitgliedschaft in der DPHJ voraussetzt) gegen einen frankierten Rückumschlag bei: DPHJ-Geschäftsstelle, Postfach 3968, 5500 Trier. UR

BNN 30.07.93

Deutschland-Spezialitäten immer beliebter

Immer mehr Briefmarkensammler wenden sich über das pflichtgemäße Zusammentragen der Neuausgaben Besonderheiten und Spezialitäten zu. So registrieren denn die Katalogherausgeber des jüngsten Michel-Deutschland-Spezialkataloges 1993, „daß sich die meisten und auch deutlichsten Preiserhöhungen bei Besonderheiten, Bedarfsabstempelungen und diversen Markenheftchen ergaben“. Das sei eine Bestätigung dafür, daß das Spezialsammeln weiter an Beliebtheit gewinnt.

Die Preise der Standardausgaben von Altdeutschland zeigen sich, von einigen Erhöhungen abgesehen, ziemlich stabil. Viele Ausgaben der sowjetischen Besatzungszone wurden hauptsächlich gestempelt teurer. Leichte Preissteigerungen ergaben sich auch bei den ersten Ausgaben der DDR. Die Berliner Ausgaben ab etwa 1984 sowie jene der Bundesrepublik ab etwa 1980 zogen (vor allem in postfrisch) ebenfalls im Preis an. Ansonsten, so Deutschlands führender Katalog, verläuft der philatelistische Markt derzeit „in eher ruhigen Bahnen“.

Erneut wurden zahlreiche Verbesserungen bei Gliederung und Text vorgenommen. Der „Deutschland-Spezial“ ist ein „Muß“ für jene, die mehr als nur Neuheiten sammeln. UR

BNN 30.07.93

Kontaktgabe „CeBIT-Heftchen“

Anlage zur AmtsBlVfg P 607/1993

Anlaß:	Hannover-Messe „CeBIT '93“
Abgabepreis:	2,- DM
Postwertzeichen:	aus der Rollenmarken-Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“
Werte und Motive:	2 x 20 Pfennig Nofretete Berlin 2 x 80 Pfennig Zeche Zollern II Dortmund
Druck der Postwertzeichen:	Indirekter Hochdruck, Bundesdruckerei Berlin
Versandstellen:	Die Abonnenten der Versandstellen für Postwertzeichen mit Sammelbezug erhalten die Heftchen mit den Postwertzeichen-Ausgaben des 3. Quartals 1993 zugesandt. Abonnenten, die die Neuausgaben regelmäßig zum Ausgabetag erhalten (sog. Sofortbezieher), werden die Heftchen zusammen mit den Postwertzeichen-Ausgaben des 12. 8. 1993 geliefert. Im Einzelbezug werden die „CeBIT-Heftchen“ ab dem 1. 8. 1993 abgegeben (Abgabepreis zuzüglich Entgelt für Einzillieferung).
Sonderstempel:	Die Versandstellen liefern gestempelte „CeBIT-Markenheftchen“. Sie sind mit dem CeBIT-Sonderstempel vom 24. 3. 1993 bedruckt.

Termine! Termine!

Was? Wann? Wo?



Vereinsabende, Vorträge,
Auktionen und Feiern wie
immer in der
TSG - Gaststätte
bei der Sporthalle in
Bruchsal!

In der Gilde:

- | | |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 31.08.93 | Vereinsabend mit Tausch |
| 14.09.93 | Vereinsabend mit Tausch |
| 28.09.93 | Vereinsabend mit Tausch |
| 12.10.93 | Vereinsabend mit Tausch |
| | (Für Mitglieder an diesem
Abend letzte Einlieferungs-
möglichkeit für die Vereins-
auktion am 30.11.93 !!!) |
| 26.10.93 | Vereinsabend mit Tausch |
| 09.11.93 | Vereinsabend mit Tausch |
| ! <u>14.11.93</u> | 0900 bis 1600 Uhr
<u>25. Briefmarken-Großtauschtag</u>
mit Briefmarkenschau in der
großen Sporthalle im
Sportzentrum Bruchsal |
| ! <u>30.11.93</u> | <u>Vereins-Auktion</u> |
| ! <u>04.12.93</u> | <u>Jahresabschluss-</u>
<u>feier</u> |
| 14.12.93 | Vereinsabend mit Tausch |

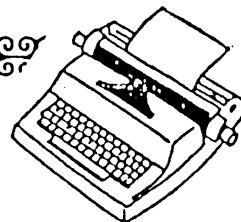
Sonstiges:

- | | |
|----------------|--------------------------------------------------|
| 08. - 10.10.93 | 47. Bundestag und 94. Philatelistentag in Gera |
| 29. - 31.10.93 | "SÜDWEST '93" Rang-2-Ausstellung in Sindelfingen |
| 31.10.93 | "Tag der Briefmarke 1993" in Sindelfingen |

Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal & Umgebung e.V.

1. Vorsitzender:

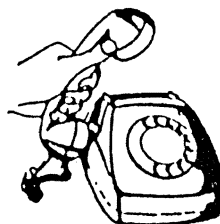
Hans Meyer
Kolpingstraße 17
76698 Ubstadt-Weiher



07251/63031

Redaktion
Vereinsnachrichten:

Martin Weichert
Erlenweg 5
76646 Bruchsal



07251/89129

Druck:

Horn-Druck
Stegwiesenstraße 6
76646 Bruchsal

